

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Manfred Sohn (LINKE), eingegangen am 28.03.2012

**Integrationsarbeit in Niedersachsen - hier: Sicherstellung der Arbeit des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg e. V.**

Seit dem Jahr 2000 arbeiten in Emden ehrenamtlich engagierte Menschen für die Integration von Emigranten. Dies geschah anfangs durch individuell gegebene Deutschkurse, seit 2006 im Rahmen des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg e. V. Im Rahmen seiner Arbeit haben inzwischen fast 600 Menschen aus 42 Ländern dort Deutsch gelernt. Durch weitere Projekte - u. a. eine „soziale Nähstube“, ein Kochprojekt und Hilfe für Migrantenkinder - hat sich der Verein über die Deutschkurse hinaus für die Integration von Migranten erfolgreich stark gemacht. Er wird geleitet von einem elfköpfigen Vorstand, der ausschließlich aus Frauen und hier wiederum überwiegend aus Migrantinnen besteht. Die Arbeit des Vereins ist auch vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des XENOS-Projekts gefördert worden.

Diese hoch anerkannte Arbeit ist jetzt durch beabsichtigte Kürzungen auf kommunaler Ebene gefährdet - vor allem aber dadurch, dass das Gebäude, in dem der Verein seine Kurse und Projekte durchführt, mit Mitteln des Landes Niedersachsen abgerissen werden soll und ein geeignetes Ausweichquartier nicht in Aussicht steht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg e. V.?
2. Trifft es zu, dass das Land Niedersachsen den Abriss des „Glaspalastes“, in dem der Verein tätig ist, mit 500 000 Euro Landesmitteln fördert?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, dem Verein bei der Suche nach geeigneten Ausweichräumen behilflich zu sein?

(An die Staatskanzlei übersandt am 03.04.2012 - II/72 - 1323)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit  
und Integration  
- 500.1 - 01425-2.1 -

Hannover, den 07.05.2012

Der im Jahr 2006 gegründete Kultur- und Bildungsverein Internationales Barenburg e. V. hat rund 100 Mitglieder, überwiegend Frauen. Der Verein engagiert sich insbesondere für die deutschsprachige Fortbildung von Migrantinnen und Migranten, unabhängig von ihrer Herkunft und Religionszugehörigkeit. Darüber hinaus führt der Verein kulturelle Veranstaltungen durch, gewährleistet die Betreuung von Kindern und bietet Hilfestellung und Beratung in allen Bereichen des sozialen Lebens. Schwerpunkte der Arbeit, neben den Angeboten der sprachlichen Fortbildung und Computerkursen, ist die Unterhaltung einer Nähstube und einer Arbeitsgemeinschaft „Kochen und Freizeit“.

Die Förderung des Vereins durch das Bundesprogramm XENOS im Rahmen des Projekts „Gemeinsam die Zukunft gestalten - durch Arbeit und Lernen“ ist am 31. Januar 2012 ausgelaufen. Das Projekt zielte auf eine bessere Integration von Migrantinnen und Migranten, insbesondere von Frauen und Mädchen, durch Qualifizierung, Vermittlung von praktischen Erfahrungen und Herausbildung selbstständigen und verantwortungsbewussten Handelns. Es handelte sich um drei Deutschkurse mit Trainingsinhalten u. a. unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer und kulturell-literarischer Aspekte. Eine Gruppe interessierter Mädchen und Jungen (mit und ohne Migrationshintergrund) wurde in der Berufsfindungsphase unterstützt.

Integration gelingt vor Ort. Dementsprechend hat sich die Stadt Emden zum Ziel gesetzt, Integration vor Ort gesellschaftlich zu leben und in allen kommunalen Bereichen ernst zu nehmen. Sprachkenntnisse und das Wissen über gesellschaftliche und politische Zusammenhänge werden als wesentliche Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilnahme in der Gesellschaft und für das gegenseitige Verständnis von Zuwanderern und der Aufnahmegesellschaft gesehen. Dies entspricht auch den Interessen und Zielen des Landes Niedersachsen. Die Arbeit und das Engagement des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg e. V. sind eine wertvolle Unterstützung der Integrationsbemühungen vor Ort. Die Stadt Emden würdigt deshalb das Engagement mit einem Jahreszuschuss für Sprachkurse und Integrationsmaßnahmen in Höhe von 2/3. Im Jahr 2012 beträgt diese Förderung 6 200 Euro. Für seine Aktivitäten nutzt der Verein den sogenannten westlichen Glaspalast im Emdener Stadtteil Barenburg.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Zu 2 und 3:

Im Rahmen des Teilprogramms „Soziale Stadt“ des Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung des Landes Niedersachsen wird die Erneuerungsmaßnahme „Emden Barenburg“ seit dem Programmjahr 1999 gefördert. Fördergegenstand ist die Erneuerungsmaßnahme als Gesamtmaßnahme mit der Zielsetzung, eine Stabilisierung und Aufwertung des von städtebaulichen Problemen in Verbindung mit erheblichen sozialen und wirtschaftlichen Problemen betroffenen Gebietes zu erreichen.

Das Fördergebiet der Erneuerungsmaßnahme mit einer Größe von rund 78 ha umfasst den Bereich der Klein-von-Diephold-Straße Nrn. 9, 15, 17, mit dem sogenannten westlichen Glaspalast. Dessen Abbruch ist eine der wenigen wesentlichen noch durchzuführenden Einzelmaßnahmen zur Zielerreichung der Erneuerungsmaßnahme. Nach dem Abbruch soll dort unter Einbeziehung der nicht mehr benötigten Parkflächen eine Grünanlage in einer Größe von rund 1,6 ha entstehen.

Förderfähig im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme sind u. a. Investitionen, die der städtebaulichen Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnumfeldverbesserung dienen. Dazu zählen Maßnahmen wie die bauliche Anpassung der Infrastruktur, die Aufwertung sowie der Umbau des vorhandenen Gebäudebestandes oder auch der Rückbau leerstehender, dauerhaft nicht mehr benötigter Gebäude oder Infrastruktur.

Bis einschließlich des laufenden Programmjahres 2012 wurden der Gesamtmaßnahme bisher Fördermittel i. H. v. 8 997 426 Euro (je 1/2 Bund/Land) zur Verfügung gestellt, woraus sich unter Einbeziehung des von der Gemeinde zu tragenden Eigendrittels ein Gesamtkostenrahmen i. H. v. 13 496 139 Euro ergibt. Mit Vorlage der Programmplanung für das Programmjahr 2012 sind von der Stadt Emden die Kosten des Abbruchs des Gebäudes i. H. v. 1 500 000 Euro (je ein Drittel Bund/Land/Kommune) beziffert worden.

Die Umsetzung der geförderten Einzelmaßnahmen, wie der Abbruch des Gebäudes, liegt im Rahmen der garantierten kommunalen Selbstverwaltung bzw. Planungshoheit in der Zuständigkeit der Stadt Emden. Eine Eingriffsmöglichkeit des Landes Niedersachsen bei der Durchführung besteht nicht. Im Rahmen der Städtebauförderung werden insofern keine Möglichkeiten gesehen, dem Kulturverein Internationales Barenburg e. V. durch das Land Niedersachsen Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen einer Besichtigung des Sozialministeriums am 18. August 2011 wurde von den Vertretern der Stadt Emden vor Ort erläutert, dass den Mietern von der Stadt Alternativen im Umfeld angeboten würden und gegebenenfalls Umzugshilfe geleistet werde.

Aygül Özkan